



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Felix Locke, Bernhard Pohl, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

Klaus Holetschek, Michael Hofmann, Tanja Schorer-Dremel, Josef Zellmeier, Alexander Flierl, Barbara Becker, Daniel Artmann, Volker Bauer, Dr. Andrea Behr, Maximilian Börtl, Franc Dierl, Leo Dietz, Patrick Grossmann, Thomas Holz, Manuel Knoll, Harald Kühn, Dr. Petra Loibl, Werner Stieglitz und Fraktion (CSU)

Haushaltsplan 2026/2027;

**hier: Vertiefte Untersuchung zum Bau eines Donau-Hafens im Gemeindegebiet
Niederwinkling
(Kap. 12 77 neuer Tit. 633 04)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 12 77 wird ein neuer Tit. 633 04 „Förderung einer vertieften Untersuchung zum Bau eines Donau-Hafens im Gemeindegebiet Niederwinkling“ ausgebracht und für das Jahr 2026 mit 300,0 Tsd. Euro ausgestattet.

Es wird bei diesem Titel folgender Haushaltsvermerk ausgebracht: „Die Mittel sind übertragbar.“

Die Deckung erfolgt aus Kap. 13 02 Tit. 893 06.

Begründung:

Die Gemeinde Niederwinkling Landkreis Straubing-Bogen, plant im Gemeindeteil Waltendorf mit dem Projekt „Rettungszentrum mit Donauerlebnis“ die Errichtung eines modernen Rettungszentrums für Wasserrettung und Gefahrenabwehr, sowie die Schaffung eines Donauerlebniszentrums mit touristischen und sportlichen Angeboten, um die Donau als besonderen Erlebnisraum für Einheimische und Gäste zu nutzen.

Hierzu soll insbesondere ein Sportboothafen mit über 100 Liegeplätzen mit einer Integration des bestehenden Donauradwegs samt touristischer Infrastruktur entstehen. In einem ersten Schritt sind im Rahmen einer vertieften Untersuchung sämtliche rechtlichen und technischen Voraussetzungen für die Umsetzung eines umweltverträglichen Baus des Hafens zu prüfen. Das Vorhaben soll im Geschäftsbereich des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz gefördert werden, da eine solche Infrastrukturmaßnahme bestmöglich im Einklang mit der Umgebung und der Natur umzusetzen ist.